

**Sozialarbeit in der  
Haupt- und Realschule Birstein  
Bericht für das Schuljahr 2016/17**

**Inhalt**

<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN</b>	<b>2</b>
<b>A) SOZIODEMOGRAFISCHE MERKMALE DER KLIENTEN/INNEN</b>	<b>3</b>
1. ALTER	3
2. GESCHLECHT	3
3. WOHNORTE DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
4. SCHULFORM DER KLIENTINNEN UND KLIENTEN	3
<b>B) EINZELFALLBEZOGENE ARBEIT (§ 13 SGB VIII)</b>	<b>4</b>
1. ERBRACHTE LEISTUNGEN	4
2. HILFEANLÄSSE UND PROBLEMLAGEN	4
3. BEENDIGUNG DER LEISTUNGEN	4
4. ERLÄUTERUNGEN: EINZELFALLBEZOGENE HILFEN	5
<b>C) VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN</b>	<b>5</b>
<b>D) STÜTZLEISTUNGEN: QUALITÄTSSICHERUNG, VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT</b>	<b>6</b>
<b>FAZIT UND AUSBLICK</b>	<b>6</b>

## Allgemeine Informationen

Die Haupt- und Realschule Birstein (HRB) unterrichtet einen **Haupt-** und einen **Realschulzweig**. Im Berichtszeitraum besuchten sie **353 Schülerinnen und Schüler** in den Jahrgangsstufen 5 bis 10. Die HRB bietet Pädagogische Mittagsbetreuung, Berufseinstiegsbegleiter (Korwisi) und eine DaZ-Klasse (Deutsch als Zweitsprache) an.

## Sozialarbeit in der Haupt- und Realschule Birstein (SiS)

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig e.V. (ZKJF) führt seit 2009 im Auftrag des Jugendamts des Main-Kinzig-Kreises (MKK) kreisweit „Sozialarbeit in Schulen“ (SiS) durch. Die Kernaufgaben und Grundlagen der Arbeit beinhalten:

- Einzelfallbezogene Beratung und Krisenintervention
- Vermittlung bei Konflikten
- Gruppenbezogene Arbeit
- Klassenbezogene Arbeit
- Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung

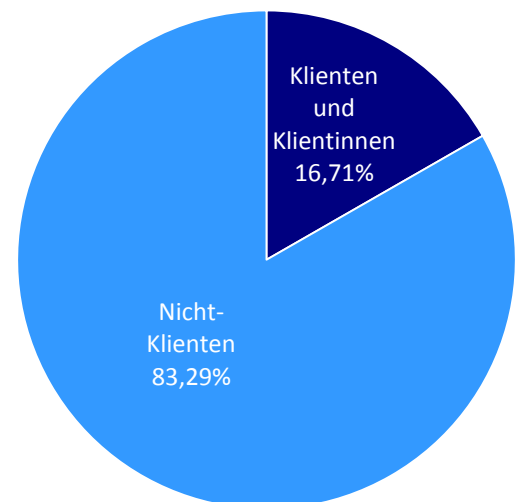
Die Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Darüber hinaus sind alle Angebote für die Schülerinnen und Schüler freiwillig. Die Sorgeberechtigten können ihr Einverständnis verweigern.

Im Rahmen dieses Angebots ist die Haupt- und Realschule Birstein mit einer 25%-Stelle versorgt. Durch eine langfristige Erkrankung und eine eingeschränkte Vertretungsregelung konnte der Arbeitsschwerpunkt „Soziales Lernen in Klassen“ im Schuljahr 2016/17 nicht umgesetzt werden. Das Angebot beschränkte sich daher auf:

- Einzelfallbezogene Beratung
- Vermittlung bei Konflikten

Die Zielgruppe umfasste alle 353 Schüler/innen der Haupt- und Realschule. Davon wurden 16,71% (59 Schüler/innen) mit den Angeboten erreicht.

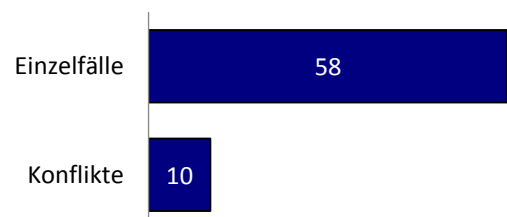
**Von Zielgruppe erreicht**



Da für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, mehrere Leistungen von SiS zu nutzen, kann es sein, dass die Summe der Klienten/innen der einzelnen Leistungen dieses Berichtes die Anzahl der erreichten Schüler übersteigt.

Innerhalb eines Angebotes werden die Nutzer/innen nicht mehrmals gezählt: wenn also z.B. im Verlauf des Schuljahres in einer Klasse zwei oder mehr Klassenprojekte stattfanden, werden die Teilnehmer/innen nur einmal gezählt.

**Anzahl der Personen**

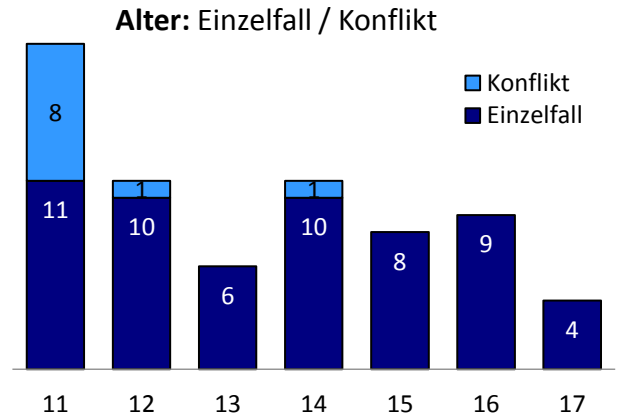


## A) Soziodemografische Merkmale der Klienten/innen

### 1. Alter

Die Klienten/innen waren zwischen 11 und 17 Jahre alt.

Während die Einzelberatung von allen Jahrgängen genutzt wurden, waren an den Streitschlichtungen hauptsächlich 11-Jährige beteiligt.

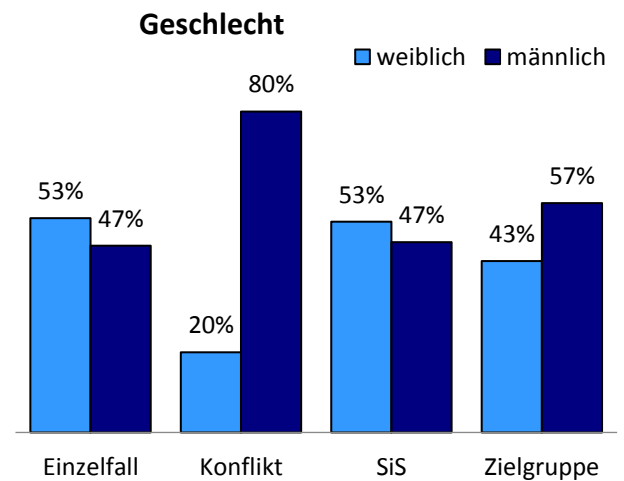


### 2. Geschlecht

Die HRB wurde von mehr Jungen (57%) als Mädchen (43%) besucht. Die SiS-Angebote hingegen wurden insgesamt von etwas mehr Mädchen (53%) in Anspruch genommen.

Das Verhältnis bei der Einzelfallberatung ist identisch zu dem Verhältnis derjenigen, die Angebot von SiS wahrgenommen haben.

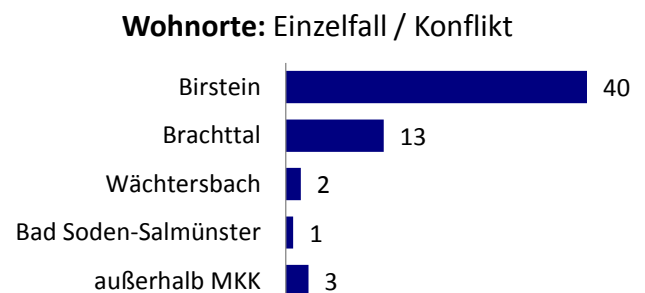
Deutlich mehr Jungen waren hingegen in Konfliktberatungen vertreten (80%).



### 3. Wohnorte der Klientinnen und Klienten

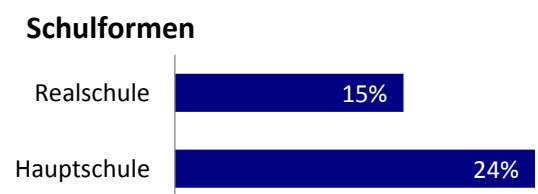
40 Schüler/innen, die im Rahmen von SiS betreut wurden, wohnten in der Kerngemeinde und den direkten Ortsteilen von Birstein.

16 Schüler/innen kamen aus den umliegenden Kommunen Brachtal, Wächtersbach und Bad Soden-Salmünster. Drei wohnten im angrenzenden Vogelsbergkreis.



### 4. Schulform der Klientinnen und Klienten

40 Klienten/innen besuchten die Realschule und 19 die Hauptschule. Bezogen auf die gesamten Schülerzahlen wurden 15% aller Realschüler und 24% aller Hauptschüler erreicht.



## B) Einzelfallbezogene Arbeit (§ 13 SGB VIII)

In einem Einzelfall wird eine Schülerin oder ein Schüler persönlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft beraten und begleitet. Der Kontakt erfolgt durch die Schülerin/den Schüler selbst (Sprechstunde), über Lehrkräfte und Schulleitung, die Sorgeberechtigten, durch andere nahestehende Personen oder die Fachkraft wird selbst auf die Schülerin/den Schüler aufmerksam. Die Anlässe für eine Einzelfallberatung sind persönliche, familiäre, schulische oder sozialräumliche Probleme oder ergeben sich im Rahmen der Berufsorientierung. Besondere Abläufe kommen bei Schulverweigerung und Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (KWG) zum Tragen. In diesen Fällen werden bei Bedarf weitere Fachkräfte in den Prozess eingebunden. Die Betreuung kann auch außerhalb der Schule (z.B. über Haus- oder Betriebsbesuch) erfolgen.

Es wird zwischen kurz- und langfristigen Beratungen unterschieden. Kurzberatungen werden nach maximal drei Terminen abgeschlossen. Bei mehr als drei Terminen spricht man von langfristigen Beratungen. Bei Bedarf werden die Schülerinnen und Schüler über mehrere Schuljahre betreut. Nach Abschluss eines Einzelfalles kann im Verlauf des Schuljahres ein weiterer Fall mit der gleichen Person notwendig werden.

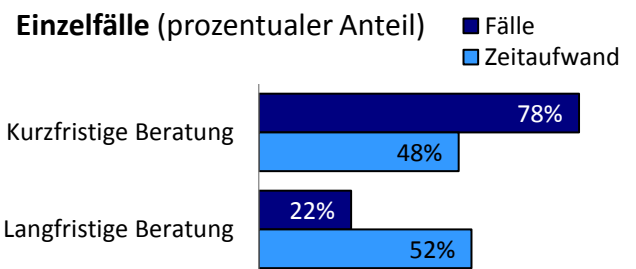
In einer Krisenintervention herrscht dringender Handlungsbedarf, was relativ viele Termine innerhalb eines kurzen Zeitraums erfordert.

### 1. Erbrachte Leistungen

Im Schuljahr 2016/17 wurden 58 Schülerinnen und Schüler in Einzelfällen betreut: 45 in kurzfristigen und 13 in langfristigen Beratungen.

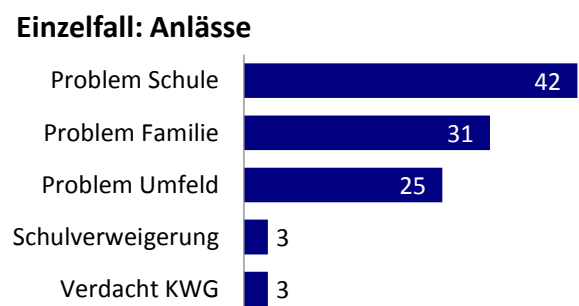
Im Rahmen dieser Fallarbeit kam es zu Hausbesuchen und es wurden Kontakte zum Jugendamt hergestellt:

Hausbesuche	9 Fälle
Kontakt zum Jugendamt	2 Fälle



### 2. Hilfeanlässe und Problemlagen

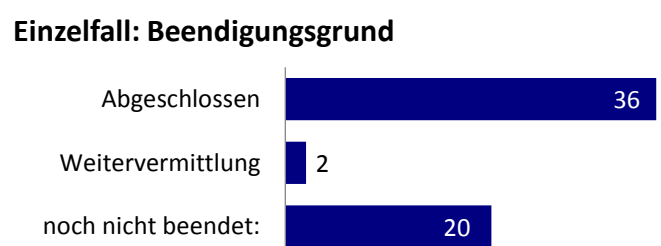
Der häufigste Anlass für einen Einzelfall waren schulische Problemlagen, gefolgt von familiären Problemen und Problemen im sozialen Umfeld. In jeweils drei Fällen war Schulverweigerung bzw. Verdacht auf Kindeswohlgefährdung das Thema.



### 3. Beendigung der Leistungen

36 Einzelfälle wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen und zwei Fälle wurden mit einer Weitervermittlung beendet.

20 Einzelfälle werden im Schuljahr 2017/18 fortgeführt.



#### **4. Erläuterungen: einzelfallbezogene Hilfen**

An der Haupt- und Realschule Birstein lag der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit im Schuljahr 2016/17 in der Beratung von einzelnen Schülerinnen und Schülern. Die Themen waren vornehmlich Probleme mit/in der Schule und in der Familie.

Gespräche mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten in der Schule und zu Hause sowie die Kontaktaufnahme mit dem Jugendamt oder anderen Institutionen waren in bestimmten Fällen notwendig und hilfreich.

Der Kontakt zu den einzelnen Schülern/innen kam auf die unterschiedlichste Art und Weise zustande:

- Schüler/innen kamen aus Eigeninitiative
- Schülerinnen und Schüler kamen auf Empfehlung einer Lehrkraft und/oder der Schulleitung
- auf Empfehlung von Mitschülern/innen
- durch die Teilnahme an einem Klassenprojekt wurde SiS bekannt
- Erziehungsberechtigte kamen aus Eigeninitiative

#### **C) Vermittlung bei Konflikten**

Unter „Vermittlung bei Konflikten“ wird verstanden, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ offene und versteckte Konflikte gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten. Bei Bedarf werden Vereinbarungen ausgehandelt und deren Wirksamkeit nach einer gewissen Zeit überprüft. Für die Teilnahme der betroffenen Schülerinnen und Schüler gilt das Freiwilligkeitsprinzip.

Im Berichtszeitraum wurden vier Konflikte mit insgesamt 10 Beteiligten bearbeitet. Alle vier Konflikte konnten ohne den Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung geklärt werden.

## D) Stützleistungen: Qualitätssicherung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Stützleistungen unterstützen die Kernleistungsprozesse und haben keinen direkten Bezug zu den Schülern und Schülerinnen. Sie tragen dazu bei, dass „Sozialarbeit in Schulen“ in der Lage ist, Kernleistungen fachlich qualifiziert, effektiv und effizient zu erbringen.

Unter Stützleistungen fallen:

1. Netzwerkarbeit  
Vernetzung innerhalb der Schule (z.B. Konferenzen, Elternabende) sowie Vernetzung im Sozialraum (z.B. Kontakt und Austausch mit der kommunalen Jugendarbeit, Vereinen und/oder Kirchen)
2. Öffentlichkeitsarbeit  
Vorstellung der Person(en) und ihrer Arbeitsfelder in Schule und Sozialraum, Erstellen von Flyern, Plakaten etc. sowie Medien- und Pressearbeit
3. Qualitätssicherung  
Dienstbesprechungen und Dienstversammlungen, Supervisionen, Fortbildungen, Teamkooperation, Einarbeitung neuer Fachkräfte und Begleitung von Praktikantinnen und Praktikanten und Berichtswesen.

Im Berichtszeitraum nahmen die SiS-Fachkräfte monatlich an Dienstbesprechungen und Supervisionen sowie an dem jährlichen Workshop „Qualitätsentwicklung“ teil. Ferner besuchten sie zwei Fortbildungen:

- „Traumapädagogik“, Wildwasser Gießen e.V.
- „Ursachen der Radikalisierung von Jugendlichen“, Violence Prevention Network

Im Berichtsjahr 2016/17 stand die pädagogische Fachkraft in einem regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Sie nahm an Konferenzen und anderen Veranstaltungen der Schule teil.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde die Schulsozialarbeit den neuen Schülern/innen vorgestellt.

## Fazit und Ausblick

Im Schuljahr 2016/2017 standen für die Schulsozialarbeit an der Haupt- und Realschule Birstein 25% (9,75 Std.) einer Vollzeitstelle zur Verfügung. Nach den Sommerferien (August 2016) fand ein Personalwechsel statt.

Der Handlungsschwerpunkt lag, wie in den zurückliegenden Schuljahren, im Bereich der einzelfallbezogenen Arbeit.

Aufgrund des geringen Zeitkontingentes mit 9,75 Wochenarbeitsstunden und wegen der hohen Nachfrage nach individueller Beratung und Unterstützung wird der Schwerpunkt der Arbeit auch zukünftig in der Einzel- und Konfliktberatung liegen.

Ferner sollen im Jahrgang 5 im kommenden Schuljahr auch Klassenprojekte zum Thema „Soziales Lernen“ durchgeführt werden, um die Schülerinnen und Schüler bei der Bildung einer neuen Klassengemeinschaft nach dem Übergang in die weiterführende Schule zu unterstützen.

Wegen zu geringer Anmeldungen für die Hauptschule wird es im kommenden Schuljahr eine jahrgangsgemischte Hauptschulklasse 5/6 geben. In dieser Klasse befinden sich auch Schüler/innen, die ein oder zwei Schuljahre wiederholt bzw. die Vorschule besucht haben. Dadurch beträgt die Altersspanne zwischen 10 und 14 Jahren. Die Kinder sind somit sehr unterschiedlich in ihrer körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit dem Schulleitungsteam ist wichtig für eine erfolgreiche Schulsozialarbeit. Dies ist mit der Schulleitung der Haupt- und Realschule Birstein im vergangenen Schuljahr gut gelungen. Ein regelmäßiger Austausch ist weiterhin geplant.

Hanau, im November 2017